

Neues aus der Mittelschule

NUMMER 57 | AUSGABE OKTOBER

Betriebsbesichtigung RKW – Ein Blick hinter die Kulissen

ANNA IPPENDORF (Lehrerin)

Letzten Monat waren die Klassen VK2 und 10a zu Gast bei der RKW-Gruppe – und was sich für viele zunächst trocken anhörte, entwickelte sich zu einem der spannendsten Erlebnisse des Schuljahres. Hier unser Erlebnisbericht:

Wer (oder was) ist eigentlich RKW?

Die RKW-Gruppe mit Hauptsitz in Mannheim ist ein unabhängiges Familienunternehmen und zählt zu den weltweit führenden Herstellern von Folienlösungen auf Basis von Polyolefinen. Das klingt erst einmal technisch, doch wenn man genauer hinschaut: jeden Tag halten wir unbewusst Produkte oder Verpackungen aus solchen Folien in der Hand – und bei RKW wird genau diese Basis hergestellt.

Das Sortiment reicht von Industrie- und Verpackungsfolien über Agrar- und Hygienefolien bis hin zu Spezialfolien für medizinische oder chemische Anwendungen. Etwa 2.800 Menschen sind weltweit für RKW tätig, verteilt auf diverse Standorte.

Mit solchem Hintergrund war klar: ein Besuch dort würde kein reiner “Firmenrundgang” werden – sondern ein echter Perspektivwechsel.

Die Exkursion – Eindrücke aus der Praxis

Schon beim Betreten der Produktionshallen war die Atmosphäre greifbar: ein leises Summen von Maschinen, der Geruch von Kunststoff, das gleichförmige, aber beeindruckend präzise Zusammenspiel von Technik und Materialfluss.

Für uns war das überraschend:

- Wir sahen, wie aus granuliertem Kunststoff Materialchen durch Extruder gepresst und in hauchdünne Folien verwandelt wurden.
- Wir gingen durch Laborräume, in denen Folien auf ihre Zugfestigkeit, Transparenz oder Barriereeigenschaften geprüft werden – ja, Folien können tatsächlich “Qualitätsmerkmale” haben!
- In vielen Stationen erklärte uns das Team, worauf es bei der Herstellung ankommt: gleichmäßige Temperaturverläufe, kontrollierte Kühlung, Feinjustierung der Düsen – und wie winzige Abweichungen riesige Folgen haben können.
- Besonders faszinierend war der Moment, als uns ein Mitarbeiter zeigte: „Das Produkt, das wir jetzt herstellen, landet später in der Verpackung eures Joghurts oder in der Hülle eurer Tiefkühlpizza – und ihr habt es heute in der Hand gehabt, ohne es zu wissen.“

An dieser Stelle wurde vielen klar: Produkte, Verpackungen, die man täglich benutzt – sie alle haben eine Reise hinter sich. Eine Reise, die bei Firmen wie RKW beginnt.

Warum war das für VK2 und 10a eine wertvolle Erfahrung?

- Neuer Blick auf Alltägliches: Dinge, die man für banal hält – wie Verpackungen, Folien oder Beutel – bekamen plötzlich eine ganz andere Bedeutung.
- Praxis statt Theorie: Wie funktioniert eine Produktionslinie wirklich? Wie wirken sich technische Entscheidungen auf das Endprodukt aus? Solche Fragen wurden vor Ort greifbar.
- Inspiration für den eigenen Weg: Einige Schülerinnen und Schüler äußerten danach, dass sie sich vielleicht in technischen, chemischen oder produktionsnahen Berufen sehen könnten.
- Netzwerk & Einblicke: Wir durften mit Mitarbeitenden sprechen, Fragen stellen – und bekamen Einblicke in Berufsbilder, Abläufe und Herausforderungen eines global agierenden Unternehmens.

Ein Gedanke zum Schluss

Manchmal merkt man gar nicht, wie stark wir von den Produkten solcher Unternehmen geprägt sind – wirklich jeden Tag und oft ohne es zu merken. Unsere Klassen haben bei RKW erlebt: Technik, Präzision, Innovation und Nachhaltigkeit – und dass hinter jeder Folie eine Geschichte steckt.

Wir sind dankbar für die Einladung, die freundliche Aufnahme und die vielen offenen Antworten auf unsere Fragen. Für VK2 und 10a war diese Betriebsbesichtigung nicht nur lehrreich – sie war eine Erfahrung, die wir so schnell nicht vergessen werden.



Kennenlerntag – Schule mal anders!

ANNA IPPENDORF (Lehrerin)

Lachen, Rätseln, Rennen, Staunen – so lässt sich der diesjährige Kennenlerntag wohl am besten beschreiben! Statt Mathe, Englisch oder Deutsch standen diesmal Begegnung, Teamgeist und jede Menge Spaß auf dem Stundenplan.

In jahrgangsgemischten Gruppen zogen unsere Schülerinnen und Schüler durch das Schulhaus und wechselten alle zehn Minuten von Lehrerin zu Lehrerin. An jeder Station wartete eine neue, kreative oder knifflige Aufgabe – und so manch überraschende Entdeckung. Denn der Sinn des Tages war nicht nur, miteinander ins Gespräch zu kommen, sondern auch, die Lehrkräfte einmal von einer ganz anderen Seite kennenzulernen.



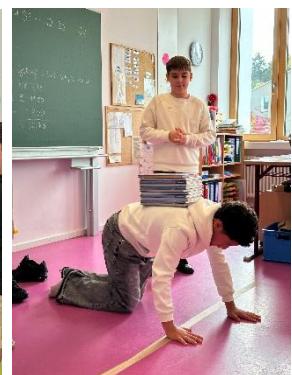
Wer hätte gedacht, dass hinter dem Pult manch verborgenes Talent schlummert? So kam ans Licht, dass wir tatsächlich einen versteckten Tänzer unter uns haben – mit beeindruckenden Moves, die sich sehen lassen können! Und dann war da noch jemand mit einem echten Schuhfimmel: über 80 Paar Schuhe – das ist mal eine Sammlung, die selbst Imelda Marcos stolz gemacht hätte.



Zwischendurch wurde viel gelacht, geraten und gestaunt: Wer liebt welches Hobby? Wer besitzt das kurioseste Haustier? Und wer kann ein Instrument spielen, von dem man nicht einmal wusste, dass es existiert? Nach jedem Lehrerwechsel gab es neue Eindrücke, neue Gespräche und vor allem ein Stück mehr Gemeinschaft.

Am Ende des Vormittags war klar: Wir sind zwar alle unterschiedlich, aber genau das macht unsere Schule so besonders. Der Kennenlerntag hat gezeigt, dass Lernen auch ganz ohne Schulbuch funktioniert – mit Offenheit, Humor und echtem Miteinander.

Ein großes Dankeschön an alle Lehrkräfte, die ihre kleinen Geheimnisse preisgegeben haben – und an alle Schülerinnen und Schüler, die mit so viel Begeisterung und Teamgeist dabei waren. Wir freuen uns jetzt schon aufs nächste Mal – vielleicht mit noch mehr Überraschungen ... und vielleicht ja auch einem Tanz-Battle in der Pause!



Müllsammeltag – Wir tun uns und anderen Gutes!

ANNA IPPENDORF (Lehrerin)

Am **Kirta-Montag** hieß es für unsere Schule: Ärmel hochkremeln, Handschuhe an – und los geht's! Rund **400 Schülerinnen und Schüler** machten sich gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern auf den Weg, um den ersten Schritt unseres diesjährigen Mottos „*Wir tun uns und anderen Gutes*“ in die Tat umzusetzen.

Mit Eimern, Zangen und einer ordentlichen Portion Tatendrang durchstreiften die Klassen ganz Wasserburg – und staunten nicht schlecht, was alles so im Gebüsch oder am Straßenrand landet. Von **unzähligen Zigarettenstummeln** (wusstest du, dass ein einziger davon bis zu 40 Liter Grundwasser verschmutzen kann?) über alte **Reifen**, eine riesige **180 cm-Matratze**, **verwitterte Gartenpolster** bis hin zu jeder Menge **Plastikmüll** war alles dabei.

Doch anstatt zu jammern, packten unsere Schülerinnen und Schüler beherzt an. Mit Teamgeist, guter Laune und viel Einsatz zeigten sie, dass Umweltschutz nicht nur etwas für Erwachsene ist. Der Müllhaufen, der sich am Ende des Vormittags auftürmte, konnte sich sehen lassen – und war gleichzeitig ein sichtbares Zeichen dafür, was wir gemeinsam bewegen können.

Nach so viel Einsatz hatten sich alle eine Stärkung verdient: Im Pausenhof wartete eine **wohlverdiente Brotzeit**, bei der gemeinsam gegessen, gelacht und stolz auf das Geschaffte zurückgeblickt wurde.

Ein riesiges Dankeschön an alle, die mitgemacht haben – für euren Einsatz, eure Energie und euren Mut, einfach mal anzupacken. Ihr habt gezeigt, dass wir an unserer Schule nicht nur reden, sondern handeln!



Mega Schule, mega Kids – gemeinsam für eine saubere Zukunft!



Freudenfest an der Mittelschule Wasserburg

REGINA BRANDL (Lehrerin)

Donnerstag, der 02.10.2025 war ein besonderer Tag bei uns an der Mittelschule! Nach einem unterhaltsamen Vormittag mit vielen Spielen und Aktivitäten, bei dem wir uns besser kennenlernen konnten, fand in der 6. Stunde auf der Fußballwiese ein unvergessliches Freudenfest statt – eine Holiparty, die uns alle in einen Farbenrausch versetzte!

Das Wetter war zum Glück trocken, die Stimmung war ausgelassen und die Luft war erfüllt von Lachen und Freude. Mit etwa 400 Päckchen Farbe flogen die bunten Pulverwolken durch die Luft und verwandelten die Wiese in ein lebendiges Farbenmeer. Es war ein wunderschöner Anblick, die Schüler bunt und glücklich zu sehen! Wer beim Farbenspektakel nicht aktiv mitmachen wollte, konnte abseits seine Kletterkunst beim Bierbankbouldern unter Beweis stellen.

„Wir sind dankbar für die schönen Momente, die wir gemeinsam erleben dürfen, für die Freundschaften, die unsere Schule ausmachen und die Möglichkeit, in Frieden zusammenzuleben“, so das Resümee der Aktion.



Der Elternbeirat stellt sich vor...

Liebe Eltern,

wir, der Elternbeirat der Mittelschule Wasserburg möchten uns gerne bei Ihnen vorstellen. Wir bestehen dieses Jahr – bei fast 400 Schülerinnen und Schülern – leider nur aus 6 Mitgliedern. Wir sind nun zwar ein kleines, doch dafür ein schlagkräftiges, engagiertes und leidenschaftliches Team.



Von links: Frau Zenz (8a), Frau Meidert (10a, 7cM), Herr Gütter (10b), Frau Blues (7a),
Auf dem Bild fehlen: Frau Rokyta-Bräu (8b, 9b), Frau Fellner (9cM)

In den Monatsbriefen werden wir regelmäßig über unsere Aktivitäten und die Inhalte der Sitzungen informieren. So bleiben Sie stets auf dem Laufenden. Als Mitglied im Elternbeirat ist es eine schöne Möglichkeit, Teil der Schulfamilie zu sein und gemeinsam Positives zu bewirken.

Vielleicht bleibt im Alltag nicht genug Zeit, sich ehrenamtlich im Elternbeirat zu engagieren – das verstehen wir gut.

Wer uns dennoch unterstützen möchte, kann dies gerne in Form einer Spende tun. Damit leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Förderung gemeinsamer Projekte und zur Gestaltung eines lebendigen Schullebens für unsere Kinder.

Spenden können Sie gerne per Überweisung auf folgendes Konto:

IBAN: DE46 7115 2680 0000 0043 41 (Sparkasse Wasserburg BYLADEM1WSB).

Bei Fragen, Wünschen, Anregungen oder Kritik erreichen Sie uns gerne unter elternbeirat@mittelschule.ws

Mitreden. Mitgestalten. Mitverantworten

Euer Elternbeirat

Basketball trifft Englisch – Profis zu Gast an unserer Schule!

ERIC FRITZ und ANNA IPPENDORF (Lehrer)

Was für ein Highlight für unsere Sport-AG! Zwei echte Profibasketballerinnen des TSV Wasserburg waren bei uns zu Besuch – Hayley Smith #33 aus **Ohio (USA)** und Neseya Parker-Williams #35 aus **Perth (Australien)**. Und die beiden hatten nicht nur ihr strahlendes Lächeln, sondern auch jede Menge Energie, Bälle und coole Tricks im Gepäck.

Von **Ballhandling** über **Dribbling** und **Passen** bis hin zu **Treffsicherheit beim Korbwurf** – alles wurde mit beeindruckender Leichtigkeit gezeigt. Natürlich durften unsere Fünft- und Sechstklässler alles selbst ausprobieren. Kleine **Wettbewerbe** sorgten für extra Spannung, Jubel und jede Menge Lacher.

Das Beste: Hailey und Shane sprachen **nur Englisch** – eine sportliche und sprachliche Herausforderung zugleich! Unsere Schüler meisterten das großartig, verstanden schnell und wagten sich selbst mutig an englische Fragen und Antworten. So macht Sprachenlernen Spaß!

Am Ende waren sich alle einig: **Ein unvergessliches Training**, das nach Wiederholung schreit. Und tatsächlich – die beiden haben versprochen, **bald wiederzukommen**, um uns neue **Skills** zu zeigen. Außerdem haben sie uns sogar **zu einem Bundesligaspiel eingeladen** – darauf freuen wir uns jetzt schon riesig!

Ein großes **Thank you** an Hailey und Shane – ihr wart der absolute Slam Dunk unseres Monats!  
(*Mehr dazu und Eindrücke vom Spiel gibt's dann im nächsten Monatsbrief!*)



Du kannst was verändern!

IRENE KRÄNZLEIN (Lehrerin)

Unter diesem Motto stand der Kirtamontag in diesem Schuljahr. Dabei wurde Eingeschlafenes wiederbelebt und Neues gewagt.

Zu Beginn des Tages staunten die Religionspädagogen, die nach langer Zeit mal wieder zu einem (freiwilligen) Gottesdienst einluden, nicht schlecht, als sich die evangelische Christuskirche bis auf den letzten Platz füllte. Das Staunen ging weiter, denn die fast 400 unterschiedlich gläubigen SchülerInnen feierten einen ruhigen und berührenden Gottesdienst miteinander. Dafür möchten sich alle Beteiligten an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken. Frau Zeißl machte an ganz alltäglichen Schulsituationen deutlich, wie man sich verhalten kann, um anderen aus einer schwierigen Lage zu helfen und dass es dafür oft nur einen kleinen Ruck und etwas Mut braucht. Musikalisch umrahmt wurde das ganze durch Lieder von 7./8./9. KlässlerInnen.

Und wenn jeder einzelne etwas durch sein Verhalten in unserem Schulalltag verändern kann, dann können 400 Schüler und ihre Lehrer auch etwas in der ganzen Stadt verändern. Und so strömten nach dem Gottesdienst alle, ausgerüstet mit Mülltüten, Handschuhen, Wäscheklammern und Müllzwickern los um die Stadt sauberer zu machen. Vom Badria bis hin zur Rampe, am Inn entlang, in der Altstadt und an der Wuhr wurden an diesem Vormittag unglaubliche Mengen an Müll gesammelt. Es war beeindruckend mit welchem Ehrgeiz die Kinder sich auf die Suche machten und die Tüten füllten, wobei sie auch immer wieder ihre Fassungslosigkeit über all den achtlos weggeworfenen Müll zum Ausdruck brachten.

Hunderte von Zigarettenstummeln, Wapes, Flaschen bis hin zu Autoreifen stapelten sich später auf dem Pausenhof. „Schon cool, dass wir so viel gesammelt haben, aber schlimm, dass das alles einfach rumlag!“, sagte eine Schülerin beim Betrachten der vielen Tüten.

Am Ende des Schultages konnte bei Musik mit Laugenknöpfen und Quarkbällchen gefeiert werden, dass wir echt was verändert haben an diesem Tag. Und wir hoffen sehr, dass es ein bisschen anhält.



Let's talk about Sex – oder: Frag lieber Dr. Kamml statt Dr. Google!

ANNA DIETZ, MARIA BLIEMEL, ANNA IPPENDORF (Lehrerinnen)

In der vergangenen Woche stand in allen drei 10. Klassen ein Thema auf dem Stundenplan, das viele Fragen aufwirft – aber oft zu selten offen besprochen wird: Sexualität, Verhütung, Körper und Gesundheit. Statt anonyme Suchanfragen im Internet zu starten, hatten die Schülerinnen und Schüler diesmal die Gelegenheit, ihre Fragen direkt an eine echte Fachfrau zu richten: Frau Dr. Kamml, Ärztin mit viel Erfahrung, Geduld und Humor.

In geschlechtergetrennten Gruppen sprach sie ganz offen über alles, was Jugendliche in diesem Alter bewegt – von körperlichen Veränderungen in der Pubertät über Verhütungsmethoden bis hin zu sexuell übertragbaren Krankheiten. Besonders spannend: Mit Hilfe von medizinischen Modellen zeigte Frau Dr. Kamml, wie man die Hoden richtig abtastet, um Veränderungen frühzeitig zu erkennen – ein wichtiger Beitrag zur Krebsvorsorge, die man ganz einfach selbst zu Hause durchführen kann.

Auch Themen wie HPV-Impfung, Schutz vor Infektionen, Kondomgebrauch und Verhütungspannen kamen zur Sprache. Viele Jugendliche nutzten die Chance, anonym oder direkt Fragen zu stellen, die sie sonst vielleicht nie gestellt hätten. Und wie immer, wenn's interessant wird, war die Zeit viel zu kurz – das Interesse und der Gesprächsbedarf waren riesig!

Ein paar Fakten, die im Gedächtnis bleiben sollten:

- Hodenkrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei jungen Männern zwischen 20 und 40 Jahren – regelmäßiges Abtasten kann Leben retten
- HPV (Humanes Papillomavirus) kann Gebärmutterhalskrebs, aber auch andere Krebsarten verursachen – die Impfung schützt Mädchen und Jungen.
- Kondome sind die einzige Verhütungsmethode, die gleichzeitig vor sexuell übertragbaren Krankheiten schützt.

Und: Aufklärung bedeutet nicht nur Wissen über Sex, sondern auch über Respekt, Verantwortung und Grenzen. Ein herzliches Dankeschön an Frau Dr. Kamml für ihren offenen, professionellen und humorvollen Unterricht!

Denn eines ist klar: Dr. Google weiß viel – aber Dr. Kamml erklärt's besser.